

## Erfahrungsbericht Israel

Das AIANI Programm der Universität Innsbruck hat es mir ermöglicht mein fünftes Semester in Wirtschaftswissenschaften an der Reichman University in Tel Aviv zu verbringen.

Die Universität bietet viele interessante Kurse für internationale Studierende an, welche auf Englisch unterrichtet werden. Beispielsweise habe ich den Kurs „Global Terrorism“ oder „Business and Political Economy in the Middle East“ belegt. Es wurde immer viel Wert auf Gruppenarbeiten gelegt und die Kurse waren interaktiv gestaltet. Außerdem habe ich an einem Hebräisch Kurs teilgenommen und war positiv überrascht wie viel wir dort in kurzer Zeit gelernt haben. Das Campusleben der Reichman Universität ist sehr lebendig und die „Student Union“ organisiert regelmäßig Veranstaltungen wie beispielsweise Liveauftritte von israelischen Musikern in der Mittagspause oder Ausflüge im Land.

Neben dem Studium hatte ich auch viel Zeit Land und Leute besser kennenzulernen. Ich habe einige Ausflüge gemacht, darunter Besuche in Jerusalem, eine Tour nach Masada und zum Toten Meer und zum See Genezareth. Besonders gut hat mir Jerusalem gefallen, da es im Gegensatz zu Tel Aviv viel traditioneller ist und viele religiöse und kulturelle Sehenswürdigkeiten bietet. Tel Aviv als Stadt hat einiges zu bieten, es gibt zahlreiche schöne Cafés und Restaurants. Die sonnigen Temperaturen von 20 Grad lassen sich gut am Strand verbringen und auch das Nachtleben ist sehr aktiv.

Die Wohnungssuche in Tel Aviv ist recht schwierig, allerdings hatte ich das Glück ein WG-Zimmer zur Untermiete von einer anderen Studentin der Universität zu mieten. Dadurch habe ich mit drei anderen Israelis zusammengewohnt, die mir gerade in der ersten Woche viele meiner Fragen beantworten konnten. Die Mietpreise und Lebenshaltungskosten in Israel sind deutlich höher als in Österreich.

Durch das „RUConnect“ Programm der Universität hatte ich die Möglichkeit an Shabbat Dinners teilzunehmen, was mir die jüdische Religion und ihre Bräuche nähergebracht hat. Ich habe mich viel mit der israelischen Kultur und Geschichte auseinandergesetzt und fand es sehr spannend mich mit den Menschen vor Ort auszutauschen. Um mehr über die Geschichte Israels und der jüdischen Bevölkerung zu lernen, habe ich die Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem besucht und an einem von der Universität organisierten Gedenktag mit Holocaustüberlebenden teilgenommen. Auch über den Nahostkonflikt habe ich viel in Gesprächen mit Einheimischen gelernt und war bei einem Ausflug an die Grenze zum Gazastreifen dabei, was sehr eindrucksvoll war.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Auslandssemester in Israel eine einzigartige Gelegenheit bietet ein sehr vielfältiges und interessantes Land kennenzulernen. Ich habe dort viele Freundschaften mit anderen internationalen Studierenden geschlossen und bin dankbar für die vielen Erfahrungen die ich dort gemacht habe.